Niedersächsischer Schachverband e.V.

- Präsident -

Detlef Wickert, ✉ Schifferstr. 41 B, 21629 Neu Wulmstorf, ☎ 040/7002641, 🖷 detlef.wickert@t-online.de

Neu Wulmstorf, den 20.08.2006

Rechenschaftsbericht

für den Kongress 2006

Verehrte Kongressteilnehmer, liebe Schachfreunde!

Am 17.09.2005 wurde ich vom Kongress des Niedersächsischen Schachverbandes zum Präsidenten gewählt. Ich danke an dieser Stelle nochmals für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Meinem Vorgänger, Schachfreund Manfred Tietze sage ich Dank für die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit und freue mich von ihm einen funktionierenden und lebendigen Verband übergeben bekommen zu haben.

Die Zeit nach der Amtsübergabe war zunächst geprägt von neuen Aufgaben/Arbeitsfeldern, mit denen ich in meiner Eigenschaft als Vorsitzender des Schachbezirks Lüneburg bisher nicht oder nur am Rande befasst war, dies ist zum einen die Mitarbeit in den Gremien des Deutschen Schachbundes und zum anderen der Landessportbund.

Die auf dem letzten Kongress beschlossene, umfangreiche Satzungsänderung ist vom Amtsgericht Hannover am 28.02.2006 in das Vereinsregister eingetragen worden. Damit sind jetzt Kräfte frei geworden für andere Bereiche. So steckten zum Beispiel die Zusammenarbeit mit Behinderten und andere soziale Engagements noch in den Anfängen. Diese Felder sollen zukünftig verstärkt im Blickpunkt stehen. Die Arbeitskreise werden auch weiterhin ihre Aufgaben wahrnehmen.

Aus meiner Sicht dringend notwendig ist auch eine Reform der Turnierordnung. Diese sollten wir einerseits etwas liberaler gestalten. Beseitigt werden könnten z. B. Regelungen, die einen Vereinswechsel während der Saison behindern. Andererseits mangelt es uns bei Verstößen gegen die Turnierordnung an geeigneten Sanktionsmöglichkeiten. Ich erinnere hier daran, dass auch in der abgelaufenen Saison wieder Punktspiele am grünen Tisch entschieden wurden.

Im Berichtszeitraum habe ich incl. der in den nächsten Tagen anstehenden Sitzungen 4 Präsidiumssitzungen und 2 Vorstandssitzungen geleitet. Zum vordringlichen Geschäft gehörten dabei zuerst die interne Aufgabenverteilung. Ich habe die Betreuung folgender Referate übernommen: Finanzen, Turniergeschehen, Problemschach und Organisation/Verwaltung. Die Ziele des NSV wurden wie oben beschrieben bestimmt.

Die Teilnahme an den Landeseinzelmeisterschaften in Verden betrachte ich als einen der Höhepunkte unseres Schachkalenders. Insbesondere bestärkt durch die große Teilnehmerzahl haben wir uns entschieden, die LEM auch im nächsten Jahr wieder an diesem Ort stattfinden zu lassen. Über Veränderungen der Austragungsform wird diskutiert. Keine Chance hat zur Zeit eine Terminverschiebung auf die Zeit des alten Osterkongresses. Dies würde der Jugend einen attraktiven Spieltermin nehmen.

Eine Vorstandssitzung am 22.04.06 in Verden diente mir in größerem Umfang zur Orientierung über die aktuelle Lage in den einzelnen Referaten. Um eine effektive und reibungslose Zusammenarbeit zu gewährleisten mussten vereinzelt auch Gespräche mit einzelnen Referenten geführt werden. Die interne Kommunikation ist teilweise noch verbesserungsbedürftig.

Am 28.08.2006 findet eine Präsidiumssitzung in Hannover statt, die ebenso wie die Vorstandssitzung am 02.09.2006 die Vorbereitung des Kongresses als wesentlichen Bestandteil hat. Auch hier werden einige Personalia Gesprächsgegenstand sein.

Den Kontakt zur Niedersächsischen Schachjugend habe ich durch Besuche der Landeseinzelmeisterschaften und der Vollversammlung gepflegt.

Bedauerlicherweise habe ich in meinem ersten Jahr noch nicht alle Bezirksversammlungen besuchen können, hoffe aber, dies in der kommenden Zeit tun zu können. An der Hauptversammlung des Hamburger Schachverbandes im März 2006 habe ich als Gast teilgenommen. Ein entsprechender Besuch in Bremen steht noch aus.

Aus dem Bereich des Landessportbundes Niedersachsen ist zunächst die für das Jahr 2008 beschlossene Beitragsanpassung zu nennen. Durch den frühzeitigen Beschluss verbessert sich die Planbarkeit für die angeschlossenen Fachverbände. Weitere Verbesserungen zeichnen sich im Bereich der Bestandserhebung ab. Der LSB arbeitet an der Einrichtung einer online-Datenbank. Verstärkt achten wird der LSB zukünftig auch auf aktuelle Gemeinnützigkeitsbescheinigungen der Vereine. Diese sind notwendig für eine Förderung aus Mitteln der Finanzhilfe.

Ebenso müssen wir alle die auch öffentlich geführte Diskussion über die Zulassung privater Wettanbieter weiter verfolgen. Das bisherige Wettmonopol hat für stabile Einnahmen der öffentlichen Hand gesorgt. Noch werden die Überschüsse der Lottogesellschaften zur Finanzierung gemeinnütziger Aufgaben, insbesondere der Sportförderung verwendet.

Im Sommer haben mich vermehrt Anfragen zum formellen Ablauf der Vereinsaufnahme bzw. der Vereinsabmeldung erreicht. Hier sei auf die „nur“ indirekte Mitgliedschaft der Vereine im NSV hingewiesen. Ebenso wie beim LSB läuft das Verfahren über die Basisorganisationen. Nachzulesen ist das alles in den entsprechenden Satzungen, die für jedermann im Internet zugänglich sind.

Die Tagungen des DSB (HA und AKLV) haben im abgelaufenen Berichtsjahr im November 2005 in Halle und im April 2006 in Hamburg stattgefunden. Schwerpunkt der Arbeit des DSB ist unvermindert die Vorbereitung auf die Schacholympiade 2008. Weitere Themen waren die Fusion von Deutschem Sportbund und NOK zum DOSB. Hier sind die Auswirkungen für die Zukunft noch nicht abschätzbar.
Doping, ein ohne Frage wichtiges Thema, wird wohl in seiner Auswirkung für den schachlichen Spielbetrieb überschätzt. Hier wird uns sicher mehr das „elektronische Doping“ herausfordern.
Aufgrund eines schwerwiegenden Manipulationsfalls haben sich praktische Folgen für den Trainereinsatz der NSJ ergeben. Darüber hinaus wird jetzt an der Einrichtung eines Sanktionssystems, das auch vor ordentlichen Gerichten Bestand haben soll, gearbeitet. Ebenso wird die Abtrennung der 1. Bundesliga und die Einrichtung eines separaten Profi-Spielbetriebes geplant.

Lobend erwähnt sei zum Schluss die erfolgreiche Teilnahme des SV Wesel am Tag des Schachs 2005 und die gelungene Ausrichtung eines Simultanturniers durch den Helmstedter Schachverein mit der Nationalmannschaft des DSB. Vereine, die so aktiv und erfolgreich sind, machen uns allen Freude.

Sehr bedauerlich ist die Terminüberschneidung mit der Vollversammlung des Bezirks Osnabrück-Emsland, aber aufgrund der ebenfalls im September in Niedersachsen anstehenden Kommunalwahlen lies sich da wohl kein anderer Termin finden. Ich hoffe trotzdem auf eine rege Teilnahme am Kongress und danke allen Kollegen im Vorstand, in den Bezirken und den Vereinen für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Detlef Wickert
Präsident des Niedersächsischen Schachverbandes